

# Statement der VKU-Landesgruppe Hessen zur Vorstellung des Integrierten Klimaschutzplans Hessen 2025

**Wiesbaden, 21.03.2017.** Staatsministerin Hinz hat heute im Rahmen einer Regierungserklärung im Hessischen Landtag den Integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025 vorgestellt.

Der Vorsitzende der VKU-Landesgruppe Hessen, Ralf Schodlok:

## *Zum Klimaschutzplan allgemein und zur Umsetzung durch die Energiewirtschaft*

„Der Klimaschutzplan kann einen guten Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in Hessen leisten und damit die nationalen und globalen Klimaziele flankieren. Klimaschutz muss allerdings in allen Sektoren erbracht werden. Die Energiewirtschaft in Hessen hat bereits in den letzten Jahren erhebliche Einsparungen erzielt und arbeitet an weiteren. Kommunale Energieversorger leisten bereits einen erheblichen Beitrag für die Energiewende und für eine Minderung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dieser Beitrag erfolgt zum Beispiel durch Erzeugung von Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen, den Betrieb hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, eine effiziente Nah- und Fernwärmeversorgung, Energieberatung/-contracting und Aktivitäten in Energieeffizienznetzwerken. Diese Erfahrung und Kompetenz muss bei der Umsetzung des hessischen Klimaschutzplans voll berücksichtigt werden. Die kommunalen Energieversorger sind dabei die natürlichen Partner der Kommunen beim Klimaschutz. Die VKU-Landesgruppe Hessen wird sich aktiv an der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzplans Hessen 2025 beteiligen und hierzu in einen intensiven Dialog mit der Landesregierung treten, um einen effizienten und nachhaltigen Beitrag der Kommunalwirtschaft für den Klimaschutz zu ermöglichen.“

## *Zu Energiespeichern und Smart Grid*

„Die vom Land geförderten Pilotprojekte zur stärkeren Einbindung von thermischer Energiespeicherung und die Initiierung einer Smart-Grid-Plattform sollten zügig von der Landesregierung angegangen werden.“

## *Zur Nachhaltigen Mobilität*

„Kommunale Unternehmen leisten einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität. Die weitere Förderung von Elektromobilität und effizienten Antrieben wie Brennstoffzellen ist daher zu begrüßen. Erdgas und Bio-Erdgas sind derzeit die wettbewerbsfähigsten und bereits für alle Verkehrsmittel verfügbaren alternativen Kraftstoffe, um die Klima- und Umweltemissionen des Verkehrs kurzfristig und spürbar zu reduzieren. Daher wäre die Förderung der Erdgasmobilität ein effizienter Beitrag für die Erreichung der hessischen Klimaschutzziele 2025.“

## *Zu Starkregenereignissen*

„Um den Herausforderungen von zunehmenden Starkregenereignissen Rechnung zu tragen, muss der Dialog mit den kommunalen Abwasserentsorgern und den Kommunen nach adäquaten Lösungen geführt werden. Die Vorsorge vor Starkregenereignissen kann nur als kommunale Gemeinschaftsaufgabe wahrgenommen werden. Maßnahmen und Gestaltungskonzepte hängen dabei von den lokalen Bedingungen ab.“

*Zu Stickstoffüberschüssen in der Landwirtschaft*

„Die Maßnahmen, die zu einer Minderung der Stickstoffüberschüsse in der Landwirtschaft führen und so das Grundwasser schützen, begrüßen wir als kommunale Wasserwirtschaft.“

Die Landesgruppe Hessen des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) vertritt 140 kommunalwirtschaftliche Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser/Abwasser, Abfallwirtschaft sowie Telekommunikation.

Mit knapp 25.000 Beschäftigten wurden 2014 Umsatzerlöse von rund 14 Milliarden Euro erwirtschaftet und mehr als 800 Millionen Euro investiert.